

# Presseservice

## Pressedienst der Stadtgemeinde Klosterneuburg



Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg

### Herausgeber:

Stadt Klosterneuburg  
Rathausplatz 1  
3400 Klosterneuburg

Klosterneuburg, am 02. Oktober 2015

.....  
Bürgermeisteramt -  
Pressestelle

Redaktion:  
Mag. Gabriele Schuh-Edelmann

.....  
pressestelle@klosterneuburg.at  
02243 / 444 - 302

- **Neues Schutzzonen-Modell für Klosterneuburg voll etabliert**
- **Offen gesagt: Bürgermeister holt die Meinung der Bürger ein**
- **Raritäten auf der Spur beim 1. Obstbaumtag in Klosterneuburg**

## Neues Schutzzonen-Modell für Klosterneuburg voll etabliert

Die große Beliebtheit Klosterneuburgs als Domizil und der damit verbundene hohe Siedlungsdruck bei beschränkten Baulandreserven haben es notwendig gemacht, sich weitere Gedanken über den Schutz von bauhistorischer oder baukulturell wertvoller Bausubstanz und Siedlungsbereichen in der Stadt zu machen. Nach intensiver Vorbereitung wurden nun die neuen Bebauungsbestimmungen beschlossen, die dieser Entwicklung Rechnung tragen. Erstmals stehen Stadtbild- und Denkmalschutzexperten zur direkten Beratung zur Verfügung.

Mit dem Ziel der Erhaltung und Verbesserung des vorhandenen ortsbildwirksamen Erscheinungsbildes der Stadt wurde am 3. Juli 2015 die Einführung eines neuen Schutzzonenmodells für die Stadtgemeinde vom Gemeinderat beschlossen. Dieses legt **SCHUTZZONEN, ERHALTUNGSWÜRDIGE ALTORTGEBIETE und ORTSBILDZONEN** im Bebauungsplan fest. In den Bebauungsvorschriften der Stadtgemeinde wurden für jede Zone eigene Regeln festgelegt. Zusätzlich enthält die Verordnung in Schutzzonen ein Abbruchverbot für bauhistorisch und/oder baukulturell wertvollen Baubestand. Damit soll zukünftig sichergestellt werden, dass im Falle von Neu-, Zu oder Umbauten die prägenden Siedlungsstrukturen berücksichtigt werden – müssen. Wo moderne Architektursprache auf ein schützenswertes Stadtbild trifft, soll dieses harmonisch ergänzt werden.

Mit der neuen Verordnung ist die Prüfung der Ortsbildverträglichkeit von anzeige- oder baubewilligungspflichtigen Bauprojekten in Schutzzonen, erhaltenswürdigen Altortgebieten und Ortsbildzonen zwingend erforderlich. Diese Prüfung kann durch den Stadtbildkonsulent der Stadtgemeinde erfolgen. Darüber hinaus wird für besonders umfangreiche Bauprojekte sowie für alle Abbrüche und/oder Neubauten in Schutzzonen und Ortsbildzonen ein Stadtbildgremium eingerichtet und mit der Beurteilung betraut.

### Die Experten:

- Stadtbildkonsulent: DI Alois Neururer
- Stadtbildgremium: Stadtbildkonsulent: DI Alois Neururer  
Bundesdenkmalamt: Mag. Margit Kohlert  
Architekt: DI Dr. Karl Langer oder DI Helmut Stefan Haiden

### Stadtbildvorberatung und Städtetag des Bundesdenkmalamts jeden 1. Mittwoch im Monat

Jeden 1. Mittwoch im Monat stehen die Experten im Hinblick auf Ortsbildfragen für die Stadtbildvorberatung von beurteilungsfähigen (Vor-)Projekten im Rathaus zur Verfügung. Voranmeldung: E-Mail [ortsbild@klosterneuburg.at](mailto:ortsbild@klosterneuburg.at)

Um grundsätzliche Fragen oder aber spezielle Fragen zu einem denkmalpflegerische Vorhaben persönlich vorberaten zu können, arbeitet die Stadtgemeinde eng mit dem Bundesdenkmalamt (BDA) und zwar dem Landeskonservatorat für Niederösterreich zusammen. Neu ist daher auch der Städtetag des BDAs jeden ersten Mittwoch im Monat, an dem Mag. Margit Kohlert, die zuständige Referentin für Klosterneuburg, zur Verfügung steht. Sie berät in fachlichen und bürokratischen Belangen bei der Planung und Konzepterstellung, beim Ansuchen um Fördermittel oder auch bei der Vermittlung qualifizierter Handwerker.

Auch hier ist eine Voranmeldung erforderlich: E-Mail [ortsbild@klosterneuburg.at](mailto:ortsbild@klosterneuburg.at)

### Kontakte zur Stadt:

Für Fragen steht der Bevölkerung die GA IV/1-Baubehörde zur Verfügung:

DI Karin Mitterecker, Tel. 02243 / 444 - 255, Email: [mitterecker@klosterneuburg.at](mailto:mitterecker@klosterneuburg.at)

Für Fragen zum Flächenwidmungs- und Bebauungsplan steht die GA IV/2-Stadtplanung zur Verfügung:

Referatsleiterin DI Victoria McDowell, Tel. 02243 / 444 - 414, Email: [mcdowell@klosterneuburg.at](mailto:mcdowell@klosterneuburg.at)

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Stadtbildvorberatung im Rathaus Klosterneuburg, v.re: Mag. Margit Kohlert, Baudirektor-Stv. Ing. Peter Neubauer, DI Karin Mitterecker, DI Alois Neururer

## **Offen gesagt: Bürgermeister holt die Meinung der Bürger ein**

**Klosterneuburg ist eine der lebenswertesten Städte in diesem Land, dennoch muss es auch Raum für Sorgen und Probleme geben. In diesem Herbst startet in vier Orten die Reihe „Offen gesagt“.**

Während andere im TV nur ein bisschen plaudern stellt sich Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager im Herbst persönlich den schonungslosen Fragen und Anliegen der Bürger. Im Rahmen von „offen gesagt“ kommt alles auf den Tisch, was die Klosterneuburger beschäftigt. Schwerpunkte werden die Bezirksauflösung sowie Flüchtlinge sein. Gemeinsam mit den leitenden Mitarbeitern des Rathauses lädt der Bürgermeister in diesem Herbst in Kierling, Weidlingbach, Kritzendorf und Gugging und zum Austausch.

### Termine:

**Kierling:** Dienstag, 13.10., Kierlinger Hof, Hauptstraße 146

**Weidlingbach:** Dienstag, 20.10., Feuerwehrhaus Weidlingbach, Steinrieglstraße 196

**Kritzendorf:** Donnerstag, 29.10., Pizzeria Mera, Hauptstraße 129

**Gugging:** Donnerstag, 5.11., Pizzeria La Strada, Hauptstraße 65

**Beginn jeweils 19.00 Uhr.**

## **Raritäten auf der Spur beim 1. Obstbaumtag in Klosterneuburg**

**800 verschiedene Apfelsorten gibt es in Österreich – wer schon immer wissen wollte, welche Sorten im eigenen Garten wachsen, der ist beim ersten Obstbaumtag in Klosterneuburg am 17. Oktober richtig. Der Biosphärenpark lädt in Kooperation mit der Obst- und Weinbauschule zum Fest am Haschhof.**

Der Biosphärenpark Wienerwald feiert heuer seinen 10. Geburtstag. Seit einigen Jahren finden die Obstbaumtage statt – 2015 erstmals in Klosterneuburg. Am 17. Oktober stehen alte Sorten im Mittelpunkt eines Festes, das gemeinsam mit der HBLA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg veranstaltet wird. Besucher können Obstraritäten aus ihrem eigenen Garten gratis bestimmen lassen oder Obstbäume für den eigenen Garten erwerben.

Die Gärtner der Stadtgemeinde Klosterneuburg pflanzen laufend Obstbäume im Stadtgebiet, deren Früchte Menschen wie Tiere ernten können. Vor allem im Einsatz für die Bienen spielen sie eine wichtige Rolle. Im Schelhammerpark steht allen Bürgern seit letztem Jahr ein Naschgarten zur freien Verfügung.

Rund 800 verschiedene Apfelsorten gibt es in Österreich, darunter mit so klangvollen Namen wie Renetten und Kalville, Rosenapfel und Rodauner Goldapfel. Alleine im Biosphärenpark Wienerwald konnten mehr als 120 verschiedene Apfelsorten bestimmt werden. Für beste Unterhaltung sorgt das themenbezogene Rahmen- und Kinderprogramm. Der Eintritt zum Obstbaumtag ist gratis, auch die Bestimmung der mitgebrachten Sorten ist kostenlos. Für die Sortenbestimmung ist es wichtig, mindestens sieben typische Früchte von jedem Obstbaum mitzubringen. Die anwesenden Baumschulen bieten darüber hinaus Tipps für die Pflanzung, Beratung zu Baumpflege und die Möglichkeit, gleich einen passenden Obstbaum für den eigenen Garten zu erstehen.

**Obstbaumtag: 17. Oktober, 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Haschhof, Eintritt frei!**

Informationen: [www.bpww.at](http://www.bpww.at)

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Beim ersten Obstbaumtag wird so manches Geheimnis enthüllt werden.